

Anzeigen-Gebühr f. d. Spalte... bei mehrmaliger Entsprechung Rabatt.

Mit dem Vlauderfäßchen und Schmid. Landwirt.

Der Gesellschafter.

Amis- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

79. Jahrgang.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Preis vierteljährlich vier 1. M. mit Trägerlohn...

Nr 11

Nagold, Samstag den 14. Januar

1905

Politische Uebersicht.

Die Notwendigkeit eines schnellen Ausbaus der Flotte ist von einer Anzahl westdeutscher Handelskammern hervorgehoben worden. Die Vereinnung von Handelskammern des niederrheinisch-westfälischen Industriebezirks...

Dem Seniorenkongress des Reichstags hat Graf Ballerstein im Auftrag des Reichstagspräsidenten mitgeteilt, der deutsch-österreichische Handelsvertrag werde voranschrittlich Ende der Woche zum Abschluss kommen...

Das großherzoglich hessische Ministerium hat auf Grund von Material, welches seinerzeit der Verband der Bädergehilfen veröffentlicht hat, durch die Gewerbeinspektoren Erhebungen im Großherzogtum über die Zustände im Bädergewerbe anstellen lassen.

In Marokko dauern die Wirren an, so daß eine Vermittlung Frankreichs wohl schließlich doch nicht ausbleiben kann. Nach Nachrichten des französischen Botschafters in Kassa fanden dort ernste Kämpfe statt.

Eine große Flottendemonstration gegen Venedig scheint man in Washington zu planen. 30 Kriegsschiffe, darunter die Vinienschiffe des Küstenwächers...

Der Hausierer.

Von Otto Kuppiax. (Fortsetzung)

Murphy stand auf und ging vor sich hinstehend, einlegmal im Zimmer auf und ab. Dann öffnete er seinen Koffer und nahm eine mit Bouqueten gefüllte Tasche heraus.

„Wie kann ich das wissen, Herr?“ erwiderte Seifert, mit Wäckerl Miene die Köchel zuckend: „wie kann ich alle Hindernisse, die vielleicht überwunden werden müssen, vorankberräumen?“

„Nehmen Sie nun gehen Sie an die Arbeit,“ sagte der Rechtsanwalt, sich die Stirn reibend, „Sie wissen recht gut, daß ich nicht zurück kann, wenn ich nicht den ganzen Plan aufgeben will.“

Präsident Castro am besten Gelegenheit hat, sich von der imposanten Größe der Macht zu überzeugen, die er unabläßig herausfordert, und die jetzt entschlossen steht, ihn einmal gründlich von seinem Größenwahne zu kurieren.

Der Krieg zwischen Rußland und Japan. Die Sage in der Mandchurie.

Berlin, 13. Jan. Die Post. Ztg. meldet aus London: Der frühere japanische Minister Kaneto, der gegenwärtig in diplomatischer Sendung in der Union weilt, äußerte sich dieser Tage dahin, daß es gegenwärtig infolge fürchterlicher Kälte unmöglich sei, den Krieg in der Mandchurie fortzuführen, er werde aber mit erneuter Kraft im März wieder beginnen.

Nach der Uebergabe Port Arthur.

Tokio, 12. Januar. General Nogi berichtet unterm 12. Jan., daß die Uebergabe von Port Arthur beendet ist. Dabei wurden abgeliefert: 59 permanente Besatzungen, 546 Geschütze, darunter 54 große, 149 mittlere und 343 kleinere Kalibers, 82,670 Granaten, 3000 Rindg. Pulver, 35,252 Gewehre, 1920 Pferde, 4 Schlagschiffe ohne die „Sewastopol“, die vollständig gesunken ist, 2 Kreuzer, 14 Kanonenboote und Torpedobootzerföhler, 10 Dampfer und außerdem 35 kleinere Dampfer, die nach unerbittlichen Reparaturen noch dranchbar sind.

Petersburg, 11. Jan. Die Hof- wie Regierungskreise sind erkrankt über die immer wieder auftauchenden Gerüchte ausländischer Blätter, daß nach dem Fall von Port Arthur Rußland geneigt sein werde, Frieden zu schließen. Derartige Gerüchte verstümmen hier außerordentlich, da sie nur dazu angetan sind, Rußlands Prestige noch mehr zu schwächen. Im Lande selbst gibt es freilich auch eine große Partei, welche den Krieg als eine Vergewaltigung des russischen Volkes ansieht, da er bei einem anderen Regierungssystem überhaupt nie hätte zustande kommen können.

Petersburg, 13. Jan. Die russische Regierung hat ein Rundschreiben an die fremden Mächte gerichtet wegen

Verletzung der Neutralität während des verfloffenen Zeitabschnitts des russisch-japanischen Krieges durch China. In dem Schreiben wird China für unfähig erklärt, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Sodann wird eine Reihe bekannt gewordener Neutralitätsverletzungen aufgeführt und es für wahrscheinlich erklärt, daß diese Handlungsweise in derselben Weise fortgesetzt werde.

Hamburg, 12. Jan. Dem Bernehmen nach bestellte die russische Regierung hier selbst zwei Kreuzer bei der Werft Blohm u. Böh.

Genua, 12. Januar. Die italienischen Werften sind informiert worden, daß die russische Regierung beabsichtige, eine internationale Submision für den Bau von 16 Panzerschiffen und 19 Kreuzern sowie 40 Torpedobooten aufzuschreiben. Für den Bau dieser russischen Kriegsschiffe sind zugelassen 4 englische, 3 französische und eine österreichische Schiffswerft.

Parlamentarische Nachrichten. Deutscher Reichstag.

Berlin, 12. Jan. Abtag (fr. Sp.) regt an, Frauen mehr als bisher zu Vornämtern zu bestellen. Weiterhin rügt Redner, daß jetzt so häufig von Schwurgerichts-Vorsitzenden öffentlich absällig über die Geschworenentätigkeit geurteilt werde.

Staatssekretär Niederding erklärt, auch nach seiner Auffassung sei es nicht Aufgabe der Schwurgerichts-Vorsitzenden sich in gegebenen Fällen über den Spruch der Geschworenen zu äußern oder sich über die Mängel der Selbige anzulassen oder gar Vorschläge zu machen, wie das Gesetz zu ändern sei.

Abg. Hilpert (bapt. Bauernbund) tritt für Erhaltung der Geschworenengerichte ein sowie für die Wiederherstellung der Berufung in Strafsachen.

Abg. Kämpf (fr. Sp.) verbreitet sich über Reform-Bedürftigkeit des Wechsel-Protektes.

Staatssekretär Niederding erklärt, er habe sich, um den Wünschen der Handelskreise entgegen zu kommen, bereits mit der Reichsbank und der Reichspost in Verbindung gesetzt.

„den Teufel haben wenige noch ungekräft betrogen, und Sie mögen dieser Wahrheit in meinem Falle sicher sein.“

„Habe ich schon etwas getan, das Sie zu irgend einem Verdachte gegen mich berechtigten könnte?“ unterbrach ihn Murphy den Kopf hoch aufrichtig.

„In Latein war es wohl die Zeit noch nicht — ebenso wenig wie am Reim einer Pflanze gleich die Früchte hängen, obgleich der Erfahrene genau weiß, wie diese einmal aussehen werden.“ erwiderte Seifert mit demselben Blick, wie zuvor.

„Ich verstehe Sie nicht, Herr.“

„Desto besser für Sie, und ich wünsche, daß ich Ihnen den Sinn meiner Worte nicht künstig einmal zu erklären brauche. Halten Sie Ihre Versprechen wegen meines Gewinnanteils an dem ganzen Unternehmen später so ehrlich, wie ich meine Zusagen jetzt erfüllen werde, so haben wir beide nichts zu sorgen.“

Murphy war ans Fenster getreten. „Und wann kann ich darauf rechnen, Sie wieder zu sehen?“ fragte er, ohne sich umzudrehen.

„Jedenfalls morgen um diese Zeit, wenn nicht früher,“ erwiderte Seifert und nahm seinen Hut. „Aber noch eins, Herr, wenn Sie mir die Ehre gönnen wollen, Ihr Gesicht zu sehen.“

Murphy wandte sich langsam um. „Ich bin,“ fuhr der erstere fort, „unter allen Umständen, mag geschehen was da wolle, Henry Wells, Geschäftsmann von Newyork, den Sie schon längere Jahre von seinen Reisen im Süden her kennen. Es können Fälle eintreten, wo an einer einzigen Unvorsichtigkeit in dieser Begleitung der ganze Erfolg meiner Arbeit scheitern kann.“

keine Folge und zwar aus Reich. sehr bedenkliche Privatnachricht aus dem Kongress zu: Ein stand gegen die Weisen des Ausruhrs soll das Gebiet seien alle Weisen ermordet die katholische Mission leiden eben ermordet, die Missionen höhere Meldungen bleiben ab-

Musikdirektor Handlofer ist gestorben. Er ist geboren am 18. Jan. 1830 in der Stadt Nagold. Im vorigen Jahr hat er den deutschen Kaiser in Donau- erhalten.

Im Befinden des Großherzogs gesentzündung erkrankt ist, ist eten. Der Großherzog steht

Die W. S. meldet: Auf der 10 Mann nur 500 angefahren, 12. Jan. über die Grenze, monach eine Verschwörung all. Nach anderen Meldungen Ausführung gekommen, der

land.

„Zeit“ verankaltet heute einen en früheren Ministerpräsidenten anpiet, Herr v. Kieber habe rden und andere Titel gegen verankalten müssen.

Infolge des Anschlages auf Großen ist die sofortige Errich- die beständige Bewachung

Das Sprengschloß, das heute des Großen besetzt wurde, dem Dynamit war und der, Baustelle geworfen mit einer derte, so daß die Fenster in trümmert wurden. Mehrere t sei von zwei Personen außer ist noch nicht ermittelt; es er Pennsylvania-Bahn sein.

aiserlichen Buchdruckerei (Emil tion vorantworflich: R. Paul.

ingen.

Einladung.

Einladung beehren wir uns,

anuar 1905

sch freundlichst einzuladen.

Friedrike Morlok,

Tochter des

Atlie Morlok, Christophs

, Oekonom in Mödingen.

hr.

g entgegenzunehmen zu wollen.

er-Verkauf.

in Tuchmachers Müller hier

der Tafel Nr. 74 und zwei

Eisberg, letzterer mit Dink-

er Niebbrunnen.

at Müller wenden.

Viel Geld

längst gezogenen Losen ist

erhöhen und der Ber-

ung angelegt. (Erinnert sei

an die großen Vorkerreich.

Türkischen Treffer.) Gewin-

in Stuttgart, franco die

ienliste, 39. Jahrgang, über

bis 30. Dez. 1904 gezogen-

erlenlose nebst Verlosungs-

nder für 1905. Zur Selbst-

rolle von Losen und Effek-

sei dessen

enes Finanz- und Ver-

losungsblatt“

ens empfohlen. Probenum-

gratis. Preis vierteljäh-

2.—

Stadthagen (Soz.) tabelt stark, daß noch immer gegen Redakteure das Zeugniszwangsverfahren angewendet werde und die Redakteure in Gefängnissen schlecht behandelt würden. Er bezieht sich hierbei namentlich auf die Oldenburger Fälle Biermann und Schweinert.

Weiter führt Redner verschiedene Fälle an von nach seiner Darstellung empfindlicher Klassenjustiz. Empfindend sei auch, wie die gerichtlichen Urteile z. B. über das Streikpostenfachen von der Polizei mißachtet würden.

Oldenburgischer Bevollmächtigter Buchholz erwidert dem Redner, daß Minister Ratrat noch als Minister das Glückspiel betrieben habe, sei zwar behauptet, aber nicht bewiesen worden. Redner sucht sodann die Behandlung, die Redakteur Schweinert im Gefängnis erhalten habe, zu rechtfertigen. Der Redakteur selbst habe aus christlicher Gesinnung gehandelt. (Große Unruhe links, Zwischenrufe!) Im Uebrigen liegt ja die letzte Entscheidung über den Fall noch beim Reichsgericht.

Barlage (Str.) legt Verwahrung ein gegen die diesjährigen Schmähsachen, denen der oldenburgische Richterstand in seiner Gesamtheit ausgesetzt gewesen sei. Der oldenburgische Resolutionsbote sei ein Schandfleck auf der deutschen Presse.

Dowe (frf. Vg.) polemisiert gegen die Ausführungen des oldenburgischen Bevollmächtigten. Redner fragt dann, ob entsprechend der vorjährigen Anregung des Reichstages die Zivilprozessordnung bereits auf ihre Revisions-Bedürftigkeit geprüft wäre und wie sehr es ferner mit der Abschaffung des Zeugniszwangs für Redakteure und weiter mit der so notwendigen geschlichen Regelung des Strafvolzugs. Auch die Konkursordnung bedürfe einer Reform.

Staatssekretär Niederding geht in längerer Erwiderung namentlich auf einige vom Redner mit Bezug auf die Konkursordnung vorgebrachten Detailwünsche ein und bemerkt, diese seien schon wiederholt vom Reichsjustizamt unter Zuziehung anderer Sachverständiger geprüft, aber stets abgelehnt worden. Eine Reform des Strafgesetzbuches, auf die der Redner ebenfalls gedrungen habe, lasse sich nicht im Handumdrehen machen.

Redner (Antst.) ist im Gegensatz zu Dowe der Ansicht, die Konkursordnung müsse eher verschärft werden, keinesfalls dürften Erleichterungen eintreten. Darin sei dem Staatssekretär zuzustimmen. Weiter plädiert Redner u. A. für den Fortbestand der Schwurgerichte.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

r. **Wibberg**, 13. Jan. Einige Männer haben nachts in der hiesigen Saunenwirtschaft die hintere Haustüre erbrochen und aus der Wirtschaft fortgeschleppt, was sie in einem großen Armfod mitnehmen konnten.

t. **Ebhansen**, 13. Jan. Wie aus dem Anzeigenteil von Nr. 8 des Gesell. ersichtlich ist, wird der hiesige Turnverein am Sonntag abend im Gasthaus z. Tronbe die an der Weihnachtfeier aufgeführten Stücke auf allgemeines Verlangen wiederholen. Von demselben ist vor allem das patriotische Schauspiel „Fern der Heimat“ von J. C. Jung hervorzuhelien. Das Stück behandelt das Leben auf einer Farm in Deutsch-Südwestafrika, den Kustand der Herero und Eingreifen der Schutztruppe. Alle Mitspieler hatten bei der ersten Aufführung in guter Weise ihre Rolle durchgeführt, so daß sie ungeteilten Beifall ernteten. Wünschen wir, daß recht viele Besucher sich zu der wiederholten Aufführung einfänden. Das bescheidene Eintrittsgeld, das erhoben wird, soll zur Anschaffung von Turngeräten verwendet werden.

Herrenberg, 12. Jan. Gestern abend kürzte Eugen Beerhecker, der jährige Sohn der Zimmermeisterwitwe Beerhecker hier, beim Heudawerfen in der Scheuer so unglücklich vom Heubarn, daß er ohne die Bekleidung wieder zu erlangen, infolge eines Schädelbruchs den Geist aufgab. Die ganze Stadt nimmt herzlichen Anteil an dem tiefen Verlust der schwergeliebten Familie.

Martinsmoos, 13. Jan. Der Gemeindevorstand ist von einem Jäger angeschossen worden, so daß er seit 14 Tagen das Bett hüten muß.

r. **Rottenburg**, 13. Januar. Ein Dienstknecht in Remmingsheim wachte sich in den Keller eines Privatmanns einzuschleichen und nach und nach ein Weinfäß zu leeren. Das Gericht sah die Sache nicht so spähhaft an, sondern behielt den Weinzahn in Haft.

Stuttgart, 13. Jan. Die volkswirtschaftliche Kommission des Abgeordnetenhauses hielt gestern nachmittag eine Sitzung ab behufs Vertellung der Referate

Aber verschiedene Eisenbahnpetitionen. Die im letzten Landtag nicht mehr erledigten und jetzt den Ständen wieder neu unterbreiteten Eingaben wurden den früheren Referenten wieder zugeteilt, so die Petition für Raulbronn-Sternenfels dem Abg. Stockmayer, die beiden Eingaben um den Bau einer Bahn von Jny nach Argen mit Anschluß an die bayerische Bahn Siebratschhofen-Kempen dem Abg. Bogler, die Petition für Holzgrafenweiler-Freudenstadt dem Abg. Stockmayer; sodann die Petition für Nagold-Herrenberg dem Abg. Dr. Dieber, diejenige für Brötzingen-Markzell dem Abg. Dr. Hartmann, diejenige für Rottweil-Dunningen dem Abg. Hildebrand, diejenige für Rottweil-Balingen dem Abg. Hanning, diejenige für Herrenberg-Wildberg dem Abg. Stockmayer.

r. **Stuttgart**, 12. Januar. Die Zentralleitung des Wohltätigkeits-Bereins hielt heute vormittag eine Sitzung ab und zwar in Anwesenheit Ihrer Maj. der Königin und Ihrer Maj. Hohel der Erbprinzessin von Wied. Schon bei Eröffnung des Wohltätigkeits-Bereins wurde ein besonderer Sessel für die Königin referiert, aber seit den Zeiten der Königin Katharina von Württemberg hat zum ersten Male wieder eine Königin einer solchen Sitzung beigewohnt. — Se. Maj. der Königin hat am Freitag einer Sitzung des Aufsichtsrats der „Allgemeinen Rentenanstalt“ persönlich beigewohnt.

r. **Tübingen**, 13. Jan. Der als Nachfolger Sigwarts aus Marburg an die philosophische Fakultät berufene Prof. Dr. Adicko hielt gestern im dicht besetzten Festsaal der Aula seine Antrittsvorlesung über „Charakter und Weltanschauung“.

r. **Fellbach**, 12. Jan. Gestern abend hat sich das 17jährige Dienstmädchen des Armerpflegers Hef hier, Marie Pfannenmeyer aus Weinstein, in selbstmörderischer Absicht in eine Abortgrube gestürzt, wo sie tot aufgefunden wurde. Das Mädchen litt schon einige Zeit an Schwermut.

r. **Wassensbachhausen**, 13. Jan. Bei der heutigen Ziehung der Kirchenlotterie Wassensbachhausen fielen auf folgende Nummern erste Gewinne: Nr. 29525 15000 M., Nr. 24142 6000 M., Nr. 82301 2000 M., Nr. 91466 1000 M., Nr. 60516 1000 M., Nr. 27308, 29202, 78517 je 500 M. (Ohne Gewähr.)

Schillerfest. Die Fraktion der Volkspartei hat in der Abgeordnetenkommission folgenden Antrag eingebracht: Die Kommission der Abgeordneten wolle beschließen: An die Reg. württ. Staatsregierung das Ersuchen zu richten, zur Ermöglichung einer festlichen Begehung des Schillertags am 9. Mai 1905 für sämtliche Entschränkungen des Unterrichts an öffentlichen Schulen und der Verhandlungen vor Gerichts- und Verwaltungsstellen besorgt zu sein. — Dem Staatsanzeiger zufolge hat das Kultusministerium angeordnet, daß am 9. Mai in sämtlichen Schulen eine Schillerfeier stattfinden soll.

Gerihtsjaal.

r. **Ulm**, 13. Jan. Strafkammer. Wieder sah ein Wirt wegen Vergehens gegen das Weingesetz auf der Anklagebank. Der Gastwirt Friedrich Koch von Jaurandau O. A. Göppingen hatte einem Faß Wein von 350 Liter Inhalt 8 bis 15 Liter Apfelwein beigemischt und nach der Ansicht des Gerichts die Absicht gehabt, das Gemisch in seiner Wirtschaft zum Ausschank zu bringen. Er wurde zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt. Den Beweis, daß von dem Wein an die Gäste ausgeschenkt worden war, hielt das Gericht nicht für erbracht.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Januar. Der angeklagte Massenbesuch englischer Großkaufleute in Berlin ist nunmehr gesichert. Als Zeitpunkt für den Besuch im der Monat April festgesetzt. Die Berliner Vertreter von Handel und Industrie werden ihren englischen Gästen einen festlichen Empfang bereiten.

Halle, 10. Jan. Wie der „Gen.-Anz.“ in Halle meldet, ist in dem Halle benachbarten Ort Morf das Eis eines Teiches, auf dem 12 Kinder sich befanden, gebrochen. Sämtliche 12 Kinder, im Alter von 10 bis 12 Jahren, sind ertrunken.

Hannover, 12. Jan. Generalleutnant Graf v. Nolte, Kommandeur der 20. Division in Hannover, ist heute morgen an einem plötzlich erfolgten Schlaganfall gestorben. Graf Wilhelm v. Nolte war ein Brudersohn des verstorbenen Generalfeldmarschalls.

Pofen, 12. Jan. Die Lokyer Zeitung meldet: Eine zwanzigköpfige Landstreicherfamilie überfiel einen Kohlen- und Warenzug der Lokyer Fabrikleubahn. Das Jagpersonal und Bahnwärter wurden in unmenschlicher Weise mißhandelt. Die Klüber entkamen.

Hamburg, 11. Jan. Der Schnelldampfer Kaiser Friedrich, der seit zwei Jahren untätig im Hamburger Hafen liegt, da er vom Reich nicht abgenommen wurde, ist jetzt von der Schiffsbauwerkst für 8 Millionen nach England verkauft worden.

Der Ausstand im Ruhrgebiet.

Dortmund, 12. Jan. Wie dem „Vorwärts“ von hier gemeldet wird, ist der Streik im Dortmunder Revier auf fast allen Zechen ausgebrochen. Insgesamt sei bisher der Ausbruch des Streiks auf 50 Zechen mit einer Gesamtbelegschaft von über 80 000 Mann zu melden.

Essen, 13. Jan. Die Zahl der Auskündigten der Morgenschicht beträgt zusammen 49,993, die auf 48 Zechen bzw. Schachtanlagen sich verteilen, gegen 33,382 der g-strigen Morgenschicht.

Essen a. d. R., 13. Jan. In der Bergarbeiterkonferenz wurde folgende Resolution angenommen: Die hier versammelte Konferenz der Bergarbeiter verurteilt das Vorgehen der einzelnen Belegschaften, welche ohne Rücksprache mit ihren Organisationen und ohne ihre Forderungen zu formulieren, in den Ausstand getreten sind. Die Konferenz ersucht die streikenden Bergarbeiter in dem Ausstand zu verharren, jedoch die Nichtstreikenden, soweit nicht in den Streik zu treten. Die Konferenz beschließt, es würden sofort die Bergarbeiterforderungen formuliert werden. Sie sollen dem Verein für bergbauische Interessen eingeleitet werden, welche bis zum 16. Jan. darüber zu entscheiden haben, ob sie die Forderungen annehmen oder nicht. Im Falle der Ablehnung würde dann die ganze Bergarbeiter-schaft die Arbeit niederlegen.

Berlin, 13. Jan. Nach einer Meldung aus Essen a. d. Ruhr verheißt man sich in unterrichteten Bergarbeiterkreisen nicht, daß man allen Grades für nächsten Montag mit dem Generalstreik zu rechnen habe, da die Forderungen der Arbeiter unter keinen Umständen die Zustimmung der Zechenverwaltungen finden werden.

Ausland.

Zürich, 12. Jan. Heute früh fand man auf einer Landstraße am Uetliberg den katholischen Pfarrer Georg Adam aus Bagen ermordet. Adam war gestern abend spät zu einer sterbenden Frau gerufen worden. Wahrscheinlich war dies ein Vorwand des Mörders, der dadurch den Bilar auf die einsame Straße lockte. Er wurde erschossen und seiner Uhr, des Portemonnaies und der silbernen Kapsel mit der Hostie beraubt.

Palermo, 12. Jan. In Anwesenheit des Grafen von Turin, der den König vertrat, des deutschen Generalkonsuls in Neapel als Vertreter des Kaisers Wilhelm, sowie vieler Vertreter des Parlaments, der Minister und Behörden wurde heute der Sarg mit der Leiche Crispis aus seiner interimistischen Ruhestätte nach dem Pantheon San Domenico übergeführt, wo er endgültig beigesetzt wurde. Nachmittags hielt der Senator Arcolio im Theater Garibaldi eine Gedächtnisrede auf Crispis. Um 3 1/2 Uhr findet die Enthüllung des Crispis-Denkmal statt.

Palermo, 12. Jan. Nachmittags 3 1/2 Uhr fand die Enthüllung des Denkmal Crispis statt. Anwesend waren u. a. der Graf von Turin, die Minister und der deutsche Generalkonsul in Neapel. Das Vorgehen des deutschen Kaisers, sich bei den Festlichkeiten vertreten zu lassen, rief in ganz Italien ein sehr lebhaftes Gefühl von Sympathie und Dankbarkeit hervor. In Palermo wurde dem Vertreter des deutschen Kaisers ein sehr warmer Empfang seitens der Behörden zu teil.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Sorb, 13. Jan. Bei dem gestern im Gasthof z. Krone stattgefundenen Landvolksfest der hiesig. Gebirgsjägerischen Oberförsterei Barchhausen wurden für 4500 Ferkel im Aufschlag von 79 000 M., 98 500 M., gleich 124,7 Prozent gelte.

Stadellingen, 10. Jan. Dem gestrigen Eisenbahnhalt verlor in den hiesigen Stadtvierteln mehrere viele auswärtige Käufer an, die sich auch lebhaft an der Versteigerung beteiligten. Crispis wurde gegenüber dem Nachlass ein Ueberrest von 18 pSt mit rund 3500 M. für einzelne Stücke wurden bis zu 800 M bezahlt. Nach Boden und Eisaf wurde viel verkauft.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 16. bis 21. Januar

Rottenburg, 16. Jan. Viehmarkt.

Wiesloch, 18. Jan. Viehmarkt.

Unstättige Todesfälle.

Joß. Georg Graf, Privatier, Darmstadt. — Katharina Birle, Stallgeb. Dohler, 61 J. alt, Weinst. — Katharina Birle, Schmiedhof. — Anna Maria Heintzel geb. Palmbach, 55 J. alt, Gumbelau. — Friederike Palmbach geb. Wobelin, 85 J. alt, Weinst. — Pauline Graf geb. Kretsch, Gumbelau.

Druck und Verlag der W. W. Jäger'schen Buchdruckerei (Eml Jäger) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Pant.

Die Stadtgemeinde Nagold
verkauft
am Montag den 16. Januar
Nadelholz-Brennholz
und Reisig
und zwar im Distrikt Mitterbergle Mt. Stretlager, Deschelbromer Erieg, Schleg-wieder-Ebene und Steinhäusenhang:
300 Mt. Schüter und Brägel und 1200 Maßel Reisig.
Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr auf der alten Herstraße beim Nagold-Unterjettlinger Markungsgrenzpfod.

Altkorn
MAGGI'S
WÜRZE
Emmingen.
Bestellungen
auf
Hopfen- und Drahtanlage-
stangen, sowie buchene und
jorchenes Zajeiterholz
zu jeder Behausung nimmt entgegen
Georg Sulmer.

Schönbromm.
Stangen-Verkauf.
Am Dienstag den 17. Januar d. J.
nachmittags 1 Uhr
verkauft die Gemeinde aus Woltheil Müllch und Halde:
159 Stck Baufrangen I. Klasse
52 „ „ „ II. „
50 „ „ „ III. „
70 „ „ „ Sagfrangen.
Privatfrangen 50 Stck I. Klasse können mitverworben werden,
sämtlich Flächen.
Zusammenkunft im Ort.
Viehhaber sind eingeladen.
Gemeinderat.



Der Schnelldampfer Kaiser
fahren untätig im Hamburger
nicht abgenommen wurde, ist
er 8 Millionen nach England

im Ruhrgebiet.

Wie dem „Vorwärts“ von
Streik im Dortmunder Revier
sagen. Ingesamt sel bisher
50 Zechen mit einer Gesamt-
Mann zu melden.

Zahl der Ausständigen der
summen 49,993, die auf 48
sich verteilen, gegen 33,382

an. In der Bergarbeiter-
Resolution angenommen: Die
Bergarbeiter verurteilt das
hasten, welche ohne Rücksicht
d ohne ihre Forderungen zu
getreten sind. Die Konferenz
betreuer in dem Massstab zu
sichenden, vorerst nicht in den
renz beschließt, es würden so-
gen formaliert werden. Sie
nautliche Interessen eingekauft
Jan, darüber zu entscheiden
n annehmen oder nicht. Im
dann die ganze Bergarbeiter-

in einer Meldung aus Essen
in unterrichteten Bergarbeiter-
Genusses für nächsten Montag
rechnen habe, da die Forber-
nen Umständen die Zustimmung
staben werden.

Land.

Die früh fand man auf einer
katholischen Pfarviktor Georg
l. Adams war gestern abend
geraten worden. Wahrschein-
des Mörders, der dadurch den
e Lokie. Er wurde erschossen
nates und der silbernen Kapjel

In Anwesenheit des Grafen
errat, des deutschen General-
er des Kaisers Wilhelm, sowie
nts, der Minister und Behör-
mit der Leiche Geisels aus
tte nach dem Pantheon San-
er eudgültig beigesetzt wurde.
or Arcolio im Theater Gar-
Geisels. Um 3 1/2 Uhr findet
erkmalß statt.

Schmittags 3 1/2 Uhr fand die
ypis statt. Anwesend waren
die Minister und der deutsche
Das Vorgehen des deutschen
leiten vertreten zu lassen, rief
jastest Gefühl von Sympathie
n Palermo wurde dem Ver-
a sehr warmer Empfang seitens

ndel und Verkehr.

gehren im Gahol 3. Stock halt
Fährh. Hebronsbörsern Ober-
4500 Schmetzer im Aufschlag von
Prozent gelte

Dem gestrigen Eisenstammholy-
tionen wohnen viele anwesend
an der Versteigerung beteiligten.
schlas ein Hebererß von 18 pSt
e Eidehame wurden bis zu 500
wurde viel verkauft

kte in der Umgegend.

21. Januar
Biehmart.
Biehmart?

e Todesfälle.

ater, Dornhellen. — Katharina
Weinöl. — Katharina Weick,
eintel geb. Palmbach, 55 J. alt,
abach geb. Weiblich, 85 J. alt,
Kredbach, Gutingen.

aller'schen Buchdruckerei (Gm
nation verantwortlich: R. Pant

erkauf.

Januar d. J.
Uhr
sch und Halbe:
I. Klasse
II.
III.

frauen miternorden weid,

Gemeinderat.

Walddorf.

**Verkauf von Gebäuden
und Grundstücken.**

In Konkurs des Friedrich Vähler, Schreiner in Walddorf,
kommen die sämtlichen vorhandenen Grundstücke und Gebäude am

Montag den 23. Januar 1905
nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathaus in Walddorf durch den Unterzeichneten aus freier
Hand zum erstmaligen öffentlichen Verkauf und zwar:

a) auf Markung Walddorf:

Geb. Nr. 116 1 a 61 qm Wohnhaus,
Schener, Stallung, Schopf und
Kochraum mitten im Dorf mit
3 a 43 qm Garten und Land,



ferner:

95 a 92 qm Acker und
13 a 62 qm Wiesen.

b) auf Markung Egenhausen:

47 a 18 qm Acker und
15 a 65 qm Wiesen.

c) auf Markung Eghausen:

43 a 17 qm Acker.

d) auf Markung Oberschwandorf:

17 a 68 qm Acker.

Die Gebäulichkeiten und Grundstücke sind in gutem Zustande.
Der Verkauf des Hauses erfolgt gegen Barzahlung, im übrigen
wird auf Zieler verkauft.

Weiter kommt anschließend

nachmittags 4 Uhr

**1. Erblassenschaft des preussischen Lebens-Versiche-
rung-Aktiengesellschaft Friedrich Wilhelm in Berlin, vom
10. Mai 1900, monach beim Tode des Hrn. Vähler, jedenfalls aber am
1. Mai 1925, 681 M. nebst Dividenden und Zinsen hieraus an den
Inhaber der Police ausbezahlt werden, zum Verkauf.**

Die Monatsprämie beträgt 3 M.

**Angebote auf die Police können nach vor dem Termin in
meiner Kanzlei gemacht werden.**

Kunstsiebhaber sind eingeladen.

Ragold, den 11. Januar 1905.

Konkursverwalter:
Bertoldor Celschlaeger.

Ragold.

**Berliner
Pfannkuchen**

heiß frisch bei

Heh. Gauss.

Ragold.

Dieser bringe ich mein gut
fortiertes Lager in **1a abge-
lagerten**

Zigarren

in empfehlende Erinnerung.

Eugen Nuding.

Ragold.

**1a weisse Kernseife
gelbe Schmierseife
Fettlaugenmehl
Seifenpulver**

in 2 Qualitäten
**echte Stearin- und
Paraffinkerzen**

empfehle

Fr. Schittenhelm.

Ferner empfehle ich:

Clyral,

vorzügliches Mittel zur Vertilgung
von Ratten und Mäusen, in Dosen
à 50 g, sowie

Schweine-Mastpulver

die Fresslust der Schweine fördernd,
in Paketen à 75 g. Obiger.

Schönheit

verleiht ein zartes, reines Gesicht, tolltes
jugendfrisches Aussehen, weisse sammet-
weiche Haut und blendend schöner Teint.
Alles dies bewirkt nur: **Radebender,
Stedenpferd-Pillemilchseife**

von Bergmann & Co., Radebeul
mit echter Schutzmarke: Stedenpferd.
à 50 Pf. bei: G. W. Zaiser;
Otto Drissner.

Ragold.

Zu vermieten

meine Parterre-Wohnung, be-
stehend aus 3 großen, 1 kleinen
Zimmer, Kammer und allem Zubehö-
rer, elektr. Einrichtung, Gartenan-
teil, am 1. April.

Fran Obermiltzbaumeister Schuster
Wilde.

Ragold.

**Ein gewaltiger Fortschritt
ist die
Waschmaschine**

Spezial-Konstruktion
S. Müller, Sulz,
Station Wildberg

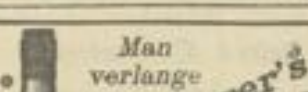


Für Kleider und Wäsche
Berühmt für Waschen, Kochen
und Dämpfen in der halben
Zeit mit 1/2 weniger Kraft
— Prospekt gratis. —
N. Müller, Sulz,
Station Wildberg

Man
verlange
**Scherer's
Cognac**
Gg. Scherer & Co.
Langen

Ärztlich empfohlen.
Preis auf den Etiketten.
Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.
Cognac zuckerfrei „ 3.
Vorzügl. 1. Gensende u. Zuckerkranke.

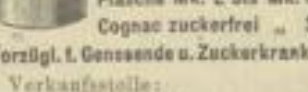
Verkaufsstelle:
Apotheker
Herm. Schmid.



Man
verlange
**Scherer's
Cognac**
Gg. Scherer & Co.
Langen

Ärztlich empfohlen.
Preis auf den Etiketten.
Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.
Cognac zuckerfrei „ 3.
Vorzügl. 1. Gensende u. Zuckerkranke.

Verkaufsstelle:
Apotheker
Herm. Schmid.



Man
verlange
**Scherer's
Cognac**
Gg. Scherer & Co.
Langen

Der Versuch!

Haben Sie unsere Neujaahersermahnung beherzigt? Lesen Sie die
20 Gründe der Vernunft, warum man Kaffee nicht trinken soll? — Gegen
Sie immer noch Zweifel gegen Kathreiners Malzkaffee! — Wohlan! —
dann gibt es nur einen einzigen Weg, wie Sie Ihre Bedenken beseitigen
und sich über die gesundheitlich so hochwichtige Frage volle Gewißheit
verschaffen können! — Machen Sie noch heute einen Versuch mit
Kathreiners Malzkaffee! Gehen Sie in das erste beste Kolonialwaren-
Geschäft und kaufen Sie sich ein kleines Paket Kathreiners Malzkaffee,
die Ausgabe ist doch ganz gering! Sollte Ihnen aber auch diese noch
zu viel sein, dann schreiben Sie eine Postkarte an Kathreiners Malzkaffee-
Fabriken in München. Es wird jedem, der darum ersucht, eine Kostprobe
von Kathreiners Malzkaffee ganz umsonst ins Haus gesandt — nur, um
auch dem vorurteilvollsten Zweifler den großen Unterschied zwischen
Kathreiners Malzkaffee und allen übrigen „Malzkaffees“, unter welchem
Namen und in welcher Form sie auch angeboten werden, endlich einmal
klar zu machen. Man ist einfach erstaunt, wenn man diesen Unterschied
zum ersten Male wahrnimmt und mit eigener Zunge kostet.

Ragold.

Haus- u. Felder-Verkauf.

Die Erben des verstorbenen Landwirts Müller hier
verkaufen das Wohnhaus auf der Insel Nr. 74 und zwei
Acker, am Kagenberg und am Glöberg, letzterer mit Dinkel
angebaut, sowie einen Krantgarten am Niedbrunnen.
Erbbauer wollen sich an Vollzeitsolbat Müller wenden.

Ragold.

Für Baumeister billigstes Baumaterial:
**Schöner roter Sandsteinkies, Bohnenkies,
gemischter Kies und roter Sand**

kann von jetzt ab fortwährend abgegeben werden. Bestellungen auf
Frühjahr und Sommer werden jetzt schon entgegengenommen.

Chr. Blum, Schreinermeister.

Seit Jahrzehnten

stets gleichgebliebene, anerkannt
vorzügliche Qualität besitzt der

Echte Feigenkaffee

von

Andre Hofer, Freilassing.

Man achte stets beim Einkauf auf obige Schutz-
marke.

D. R. G.-M. 70558 **Waschkönig** D. R. G.-M. 70558

ist das neueste und vorteilhafteste Waschmittel



Epochemachende Erfindung!

Pakete à 15 Pfennig überall erhältlich.

Ein gutes Frühstück ist Cacao,

Das beste Frühstück ist Bubeck's Weinbeeren-Cacao,
denn er übertrifft alle Cacaos und deren Kombinationen durch angenehmen Ge-
schmack, leichte Verdaulichkeit und hohen Nährwert.

Für Kinder und Erwachsene das kostlose Frühstück;
für Magenleidende eine stärkende Erquickung. — Besonders empfohlen!

Vorrätig in den Apotheken, Drogerien und Delikatess-Handlungen.

In Blechbüchsen à 2 Pfund brutto M. 2.70, à 1 Pfund brutto M. 1.50.

Alleinige Fabrikanten:

R. Bubeck & Sohn, Untertürkheim-Stuttgart.

Ragold.

Selbstgemachte Eiernudeln
empfiehlt stets frisch
Albert Kemmler, Konditor.

Schdorf.

Ein tüchtiger

Pferdeknecht

kann sofort oder später eintreten bei

Ernst Käß.

Räse-Offert.

Schweizerkäse vorstete Ware per Pfd.
zu 65 und 70 J., versende von 5 Pfd. an,
in Limburgerkäse per Pfd. zu 25 und
30 J., sehr gute Qualität versendet in
Päckchen von 10 Pfd. an, solange Vorrat
unter Nachnahme in Postkoll 2 J. mehr, die
Käseerei Neuningen O.B. Leonb.

**Teinacher
Hirschquelle**

Niederlage: Gustav Klein & Dirsch,
Hauptberichter für Württemberg:
Thomä & Maier,
Stuttgart u. Teinach, Telbh. Nr. 7.

Stuppen!

Wer daran leidet, gebrauche
die allerbekanntesten, besten
und wohlgeschmecktesten

**Kaiser's
Bräu-Caramellen**

(Wahlgerecht in ihrer Form.)
2740 net. beglaubigte
Zeugn. beweisen
den sichern Erfolg bei Husten
Heiserkeit, Niarach und
Gehirnleiden.
Paket 25 Pfg.

Niederlage bei: Fr. Schmid
in Ragold, G. Gutelauf
in Gatterbach, Wilh. Wich-
mann in Unterjettingen,
Ed. Krauf in Wildberg.

Krämpf-Hüften

sowie chronische Katarhe, fi-
schen talose Besserung durch
Dr. Lindemeyers Salus-Bon-
bons. In Dosen à 25 g. 50 g. u.
à 1. A. b. Konh. G. Lang,
Ragold, in Wildberg: H. Franer.



Bezirks-Volksverein Nagold.

Zu der am
Sonntag den 15. ds. Mts.
 nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr
 im Gasth. z. Traube in Altensteig stattfindenden
General-Versammlung

haben wir unsere Mitglieder und Parteifreunde mit dem Bemerken höflich ein, daß

Herr Parteisekretär Kienle von Stuttgart einen Vortrag über Bundespolitik halten wird.

Der Ausschuß.

Homöop. Verein Nagold.

Sonntag den 15. Jan. nachmittags 4 Uhr
 im „Rössle“

Vortrag

von Dr. Haehl über Geisteskrankheiten.
 Jedermann, auch Frauen, freundlich eingeladen.

Nagold, 13. Januar 1905.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Gattin
Katharine Weinstein
 für die ehrenvolle Beichenbegleitung von hier und außerhalb, für den erhebenden Gesang und den Choral der Stadtkapelle sagt den innigsten Dank
 im Namen der trauernden Hinterbliebenen
 der Gatte

J. Fr. Weinstein, Schneidermeister.

Alt-Ruisra.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der langen Krankheit und bei dem Hinscheiden unserer l. Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin, Schwägerin und Tante

Katharine Krauss
 geb. Breittling

für die ehrenvolle Beichenbegleitung, den erhebenden Gesang des verehrlichen Gesangsvereins und die schönen zahlreichen Blumenpenden sagt den innigsten Dank
 der trauernde Gatte

Wilhelm Krauss.

Gündringen.

Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser l. Vater
Johannes Wehrstein,
 früherer Wanderlehrer der Bienenzucht,
 Donnerstag nacht im Alter von 80 Jahren gestorben ist.

Um stille Teilnahme bitten
 die trauernden Töchter:

**Viktoria Jung,
 Johanna Singer.**

Beerdigung Sonntag nachmittag 1 Uhr.

Mödingen.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die zu einem Neubau notwendigen
 Gips-, Schreiner-, Glaser-, Flaschner- u. Plästerer-
 Arbeiten, sowie die Lieferung eiserner Balken
 werden am

Dienstag den 17. Januar

vergeben und sind Offerte erbeten.
 Die Kostenvoranschläge liegen von heute an in der „Kunde“ für die
 Bewerber zur Einsichtnahme auf.

Turn-Verein Ebhausen.



Auf nichtzeitige Be-
 langen findet am Son-
 tag den 15. ds. Mts.
 abends präzis $\frac{1}{8}$ Uhr
 im Gasth. z. Traube
 eine

Wiederholung
 der an unserer Weih-
 nachtsfeier zur Auf-
 führung gelangten Stücke

Kast, wozu jedermann freundlich ein-
 geladen ist. Eintritt für Nichtmit-
 glieder nicht unter 30 ¢.

Der Ausschuss.

Berned.

Stangenverkauf

am Mittwoch 18. Jan. d. J.,
 nachmitt. 1 Uhr an Ort und
 Stelle aus dem gutsherrl. Walde
 Fischwald Abt. 3 und 5 zusammen:
 910 Stück (870 Fichten und 40
 Tannen) und zwar:

Baustrangen: Ia 50, Ib 150,
 II 85, III 10, **Sagstrangen:**
 I 15, II 105, III 65, **Poppen-**
strangen: I 195, II 235.

Zusammenkunft nachmitt. 1 Uhr
 beim Schloß hier.

Freiherrl. Rentamt.

Berned.

Brennholz- und Reisverkauf

am Donnerstag, 19. Jan. d. J.,
 nachmitt. 3 Uhr im „Löwen“
 hier aus dem gutsherrlichen Wald-
 ungen Fischwald Abt. 1, 3, 5, 7
 und vom Scheidholz Nischenholz: 2
 Km. Scheiter, Nadelholz: Km. 4
 Scheiter, 11 Brägel, 81 Anbruch
 und 35 Reisiglose (geschätzt zu 2500
 Weilen).

Freiherrl. Rentamt.

Nagold.

Anlässlich des Todes meiner Frau
 beauftragte ich den **Handwerker-**
Landes-Verein bestens dankend
 die prompte Anszahlung des Sterbe-
 geldes:

J. Fr. Weinstein,
 Schneidermeister.

Nagold.

Morgen
Schlagsahne-
Artikel

H. Strenger,
 Konditor.

Nagold.



am Mittwoch den 18. d. M.
 bei feinem Stoff.

Blum z. Bären.

Nagold.

Ein tüchtiger
Pferdeknecht

kann in 14 Tagen eintreten bei
 Harr z. Traube.

Nagold.

Ein kräftiger
Pehrling

aus ardentlicher Familie kann sofort
 oder bis Ostern eintreten.

J. Rinderknecht,
 Sattler und Tapezier.

Nagold.

Suche auf Lichtweg noch einige
Mädchen

in gute Häuser bei hohem Lohn.
 Frau Friederike Schuler.

Berned.

Die Feich. von Gätlingen'sche Gutsherrschaft verkauft aus Fisch-
 wald folgendes aufbereitete **Nadelstammholz** (Fichten, Tannen und
 Föhren) **Lang- und Sägholz:** 581 Stück mit 294,43 Festm. in
 2 Losen und zwar:

Klasse	I	II	III	IV	V	Summe	
Los I. Abt. 7							darunter
Langholz	—	3,87	41,06	40,41	5,55	90,89	88 St. Fo.
Sägholz	12,28	2,76	5,16	—	—	20,20	18 „ Fo.
Los II. Abt. 1, 3, 5							Fin. Fa.
Langholz	—	9,08	43,03	93,88	34,60	180,59	
Sägholz	—	2,37	0,38	—	—	2,75	

Das Holz wird an Ort und Stelle durch den R. Forstwart Dürr
 in Berned vorgezeigt. Die Verkaufsbedingungen sind die staatlichen.
 Gebote wozu, in ganzen und $\frac{1}{2}$ Prozenten der 1905er Taxpreise aus-
 gedrückt, auf die einzelnen Lose getrennt, wohlverschlossen und mit der
 Kaufkraft versehen: „S-Set auf Stammholz“ bis

Samstag 21. Jan. d. J., nachmittags 3 Uhr
 an Feiherrn Karl von Gätlingen in Stuttgart Hauptpostlagerend einge-
 reicht werden.
 NB. Entfernung der Schläge von Station Berned und Polter-
 platz ca. 3 km.

Hasiach-Mödingen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 17. Januar 1905

in das Gasth. z. „Hirsch“ in Haslach freundlichst einzuladen.

Gottfried Maisch,

Sohn des

Franz Maisch,

Oekonom in Haslach.

Friedrike Morlok,

Tochter des

Gottlieb Morlok, Christophs

Sohn, Oekonom in Mödingen.

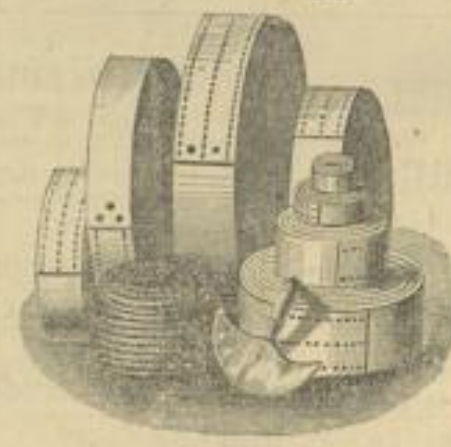
Abgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Nagold.

Treibriemen, Göppelriemen,

Näh-, Binderriemen
 u. Ledersaiten.



aus gefrettem Gerulleber,
 genähte und gefretete,
 für jeden Stoff- und Motorbetrieb.

empfehlen billig.

Reparaturen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Carl Hölzle,

Sattler- und Tapeziermstr.

Nagold.

Ia. Pilsener Kochgeschirre

ärztlich empfohlen, kein Kochspritzen der Emaille, empfiehlt

Eugen Nuding.

NB. Keine Hausfrau sollte es veräumen, einen Versuch
 damit zu machen.

Nagold.

Jedes Quantum
dreiblättrigen
Kleesamen

wann sauber gepuzt, kauft und
 zahlt die höchsten Preise.

Gottlob Schmid.

Verkauf eines

Häuschens

mit Wasserleitung

in der Nähe von Nagold.

Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Lehrverträge

empfiehlt **G. W. Jaiser.**

Fv. Gottesdienste in Nagold:

Sonntag, 15. Jan. $\frac{1}{10}$ Uhr

predigt. $\frac{1}{2}$ Uhr Christenlehre

Söhne jüng. Abta.

Donnerstag, 19. Jan. Abends

8 Uhr Bibelkunde im Zellerfaal.

Kath. Gottesdienst in Nagold:

Sonntag, 15. Jan. Morgens 7

Uhr 20 Minuten.

Gottesdienste der Methodisten-

gemeinde in Nagold:

Sonntag, 15. Dez. Vorm. $\frac{1}{10}$ Uhr

und abends $\frac{1}{8}$ Uhr predigt.

79. Jahrgang

erschient täglich
 mit Ausnahme
 Sonn- und Fest-

Preis vierteljähr-
 hier 1 M., mit Ze-
 lohn 1,50 M., im Be-
 und 10 km-Ber-
 1,25 M., im über
 Württemberg 1,5
 Monatsabonnem-
 nach Verhältnis

№ 12

betreffend die
 zur Aufnahme

Auf Grund
 Fassung vom 22
 wird folgendes

1. Die Militä-
 kalender
 20. Leben
 über die
 entschieden
 Nach
 die Wehr-
 nahme in
 (Wehrpflicht)
 Diese
 nur bis
2. Die Anme-
 Ord., an
 den Anfe-
 Hat er
 sich bei de
 jenen d
 nicht selbst
 ordentliche
3. Wer inner-
 den Anfe-
 sich in sein
 der Gebu-
 Ord., in
 ihren lehte
4. Wenn die
 ist ein vo
 Geburtsge-
5. Sind Mi-
 sich nach
 haben, je
 Handlung
 so haben
 Fabrikherr
 anzunehmen
6. Die Anme-
 vorgefährte
 so lange a
 Entschieden
 befordern
- Bei B
 ist der un-
 schein vor
 Veränder-
 Standes
7. Eingewan-
 tärspflichtig

74)

Die Mary
 und wer sie an
 in einem freien
 so muß die's
 „Ich habe
 gile in Remport
 irgend jemand
 der Zweite auf
 drehte sich nach
 wohl um die
 legte sie wie G
 „Roch mit
 Chorieh!“ sag
 eine gewaltige
 werden, will m
 hlicher gekomm
 Bundesmann
 weiter habe ich
 anrührt, du ob
 schaffen!“
 „Sah mich

*) Durch Gha

